

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 164.

Samstag den 15. Juli

1876.

Bekanntmachung.

Samstag den 22. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr werden zur Vergrößerung der hiesigen Schullocalitäten nachfolgende Arbeiten in hiesigem Rathhause öffentlich an den Wenigstnehmenden vergeben:

1) Grund- und Maurerarbeit, veranschlagt zu 4347 Ml. 20 Pf.	
2) Steinhauerarbeit	1388 " 20 "
3) Zimmerarbeit	2729 " 95 "
4) Dachdeckerarbeit	974 " 14 "
5) Spenglerarbeit	342 " 35 "
6) Schreinerarbeit	1757 " 48 "
7) Glaserarbeit	575 " 75 "
8) Schlosserarbeit	760 " 31 "
9) Lüncherarbeit	2117 " 5 "
10) Eisengutwaaren-Lieferung	344 " 65 "

Die Kostenanschläge und Bedingungen können bis dahin auf hiesiger Bürgermeisterei eingesehen werden.

Sonnenberg, den 15. Juli 1876.

Der Bürgermeister.
Wintermeyer.

152

Bekanntmachung.

Am Samstag den 22. Juli d. J. Mittags 12 Uhr soll in dem Rathhause zu Niedernhausen die Anfertigung eines eisernen Thores an dem Todtenhof öffentlich vergeben werden. Die diesbezüglichen Arbeiten sind veranschlagt:

1) Maurerarbeit	zu 30 Ml.
2) Steinhauerarbeit	116 "
3) Schlosserarbeit	209 "
4) Lüncherarbeit	12 "

Niedernhausen, den 15. Juli 1876.

Der Bürgermeister.
Rilb.

9326

Notizen.

Heute Samstag den 15. Juli, Vormittags 9 Uhr:

Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse der Wittwe des Martin Diez zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Ztbl. 150.)

Versteigerung der diesjährigen Grasnutzung von den in der Gemarkung Sonnenberg gelegenen städtischen Wiesenparzellen, an Ort und Stelle. Sammelplatz an der Leichtweißhölle. (S. Ztbl. 159.)

Versteigerung von Mobilargegenständen aller Art etc., in dem Auktionslocale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 5 Uhr:

Versteigerung der diesjährigen Grasnutzung von Wegen, Schneisen und freien Plätzen im hiesigen Stadtwalde. Zusammenkunft in der Kastanienplantage am sog. Rautoder Wald. (S. Ztbl. 156.)

Turn-Verein.

Sonntag den 16. Juli findet in Rimbach das diesjährige Bezirksturnen des Bezirks Süd-Rhessan statt. Abmarsch vom Vereinslocale Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr. Das Regenturnen beginnt um 12 Uhr, nach demselben Preisturnen. Um zahlreiche Theilnahme ersucht
Der Vorstand.

Danksagung.

Dem Versorgungshaus für alte Leute sind von H. G. B. 12 Schoppen Wein als Geschenk übergeben worden, für welches bestens dankt
Der Verwaltungsrath. 248

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 21. Juli l. J. Abends 7 Uhr:

VI. Concert der städt. Cur-Direction.

Mitwirkende:

Fräulein **Carlotta Grossi**, Kaiserl. Königl. Hof-Opernsängerin aus Berlin (Sopran), Herr Professor **Wilh. Müller**, Lehrer der Kaiserl. Königl. Hochschule für Musik in Berlin (Violoncello), Herr Professor **Oscar Ralf**, Lehrer der Kaiserl. Königl. Hochschule für Musik in Berlin (Piano) und das **städtische Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Eintritts-Preise: Reservirter Platz 4 Mk.; nichtreservirter Platz 3 Mk. Billet-Verkauf auf der städtischen Cur-Casse im Curhause, rechts vom Portale und am Concertabend an der Casse.

Billete für Jahres-Abonnenten der Stadt zu ermäßigten Preisen werden nur in beschränkter Anzahl bis Freitag den 21. Juli Abends 6 Uhr abgegeben. Die Abonnementkarten sind zur Abstempelung vorzuzeigen. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Allen, die noch Ueberfluß an **alten Kartoffeln** haben, melden wir, daß unser Wintervorrath aufgebraucht ist und bitten wir, bei der allgemein bekannten dürftigen Lage unserer Anstalt, die Gönner derselben um gütige Ueberweisung der allenfalls nicht mehr benötigten alten Kartoffeln.

Wiesbaden, den 12. Juli 1876.

Der Vorstand
der Kleinkinder-Bewahranstalt.

267

Männer-Gesangverein.

Das mittelst Circular vom 3. Juli d. J. angekündigte, wegen ungünstiger Witterung ausgefallene

Waldfest

findet

Sonntag den 16. Juli c. statt.

Wiesbaden, den 12. Juli 1876.

Der Vorstand.

83

Frisches Hirschfleisch

bei **Joh. Geyer**, Hof-Lieferant,
Marktplatz 8.

9347

I^a Gebirgs-Himbeersaft,

sowie sämtliche Limonaden-Artikel empfehlen
Fasy & Becker, Marktstrasse 23
(vormals O. Bierwirth).

9839

Ein Mädchen kann das Kleidermachen unentgeltlich erlernen
Langgasse 14 im Hinterhaus. 9352
Eine Frau sucht Beschäftigung im Nähen und Ausbessern. Näh.
Steingasse 1 im 1. Stod. 9345
Ein anst. Mädchen kann das Bügeln erlernen Gastellstraße 8. 9369
Zum **Ausfahren von Damen** empfiehlt sich eine zu-
verlässige Frau. Näh. Mauergasse 17 bei Frau Schmidt. 9367

Gesucht

9358
eine ältere, anständige und reinliche Frau gegen gute Bezahlung.
zu melden des Nachmittags Dohheimerstraße 28, Part., Vorderth.
Ein gewandtes, tüchtiges Hotel-Zimmermädchen sucht auf gleich
oder später Stelle für hier oder auswärts durch Frau **Birck**,
Bahnhofstraße 10a. 9307

Gesucht

9389
sogleich ein Mädchen, welches auch Hausarbeit besorgen kann, zu
einem Kinde von 1 1/4 Jahr. Näh. Taunusstraße 39, Part.
Eine gebildete, religiöse Dame (Frau) aus sehr gutem Stande,
im älteren Jahren, alleinstehend, sucht, um einen Beruf zu haben,
das kleine Hauswesen eines älteren Herrn zu übernehmen. Näh.
in der Expedition d. Bl. 9318
Ein braves Dienstmädchen auf sogleich gesucht. Näheres Moritz-
straße 6, Seitenbau, 1 St. h. 9327
Ein reinliches Mädchen wird für Hausarbeit gesucht. Näheres
Webergasse 34. 9338
Ein Dienstmädchen gesucht Rödersstraße 3. 9334
Ein Mädchen, welches bei feinen Herrschaften in Dienst war, gut
bürgerlich kochen kann, sowie die Hausarbeit mit übernimmt, sucht
auf 1. August Stelle. Näh. Moritzstraße 8, Htz. 3 St. 9341
Eine Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. August
gesucht. Näh. Adolphsallee 25, Bel-Etage. 9351
Ein ordentliches Mädchen für jede Arbeit in eine kleine Haus-
haltung zum 1. August gesucht Louisenstraße 15, 1 Tr. h. 9340

Ein Mädchen gesekten Alters,

9370
welches mit Ladenverkauf, sowie Beschreiben der Ladenbücher gut
vertraut ist und eine schöne Hand schreibt, wird in ein hiesiges
Detailwaaren-Geschäft gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen
wollen sich melden Adolphsallee 12. 9371
Ein fleißiges Mädchen gesucht Hellmundstraße 3. N. im Laden. 9376
Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt,
wird gegen gutem Lohn auf gleich gesucht Webergasse 23. 9348
Ein anständiges Mädchen wird in einen kleinen Haushalt zum
1. oder 15. August verlangt Balkramstraße 36a, 1 Treppe hoch.
Nachmittags 5—6 Uhr zu melden. 9349
Ein ordentliches Mädchen sucht vom 20. Juli bis 15. August
Ausschliffstelle. Näheres Rheinstrasse 24, Parterre. 9357
Eine **Herrschafsköchin, sehr gut empfohlen**, sucht
sogleich bei einer feinem Herrschaft Stelle durch Frau **Probator**
Ebert Wwe., Hochstraße 4, Parterre. 9372
Tüchtige **Hausmädchen**, welche nähen und bügeln können,
suchen sofort Stellen d. Frau Prob. **Ebert Wwe., Hochstraße 4.**
6 bis 8 Mädchen finden gleich bürgerliche Stellen, auch ist zu
jeder Zeit gut empfohlenes Dienpersonal zu haben durch das
Stellen-Nachweisebureau von **G. Seib**, Nerostraße 34. 9376

Ein mit der Buchführung vollständig vertrauter, junger Mann
wünscht sich im Laufe des Tages einige Stunden auf einem
Comptoir zu beschäftigen. Offerten unter H. K. # 41 wolle
man gef. in der Expedition d. Bl. niederlegen. 9310
Ein junger Herrschafsbdiener mit guten Zeugnissen sucht Stellung.
Näheres Bahnhofstraße 10a in der Restauration. 9343
Ein harter Junge für Gartenarbeit gesucht. Näh. Exped. 9321
Ich bin beauftragt, **120,000 Mark** unter sehr soliden Bedin-
gungen auf Kauffchillinge anzulegen.

Jos. J. Mand, Rödersstraße 26 a. 153

Ein möbliertes Zimmer für 8—14 Tage von einem Herrn zu
mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter No. 6 an die
Expedition d. Bl. 2000

Rödersstraße 3 ein kleines Logis sofort zu vermieten. 9334
Friedrichstraße 12, Hinterhaus, ist ein Zimmer ohne Möbel
zu vermieten. 9354
Helenenstraße 15, Bel-Etage, schön möbliertes Zimmer zu ver-
mieten. 8819
Meßgergasse 20, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von 3
Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 9374
Rheinstraße 19 schön möbl. Zimmer billig zu verm. 9336
Schwalbacherstraße 49 ist ein Dachlogis auf 1. October zu
vermieten. 9350

Villa Blumenau,

Sonnenbergerstraße 34,

sehr schön gelegen, sind mehrere elegante Zimmer mit oder ohne
Pension bei einer norddeutschen Familie zu vermieten. 9337
Ein freundliches Zimmer nebst Küche ist sofort sehr billig zu ver-
mieten, am liebsten an eine einzelne Person. Näheres Balkram-
straße 31, Bel-Etage. 9346
Ein schönes Zimmer, mit oder ohne Möbel, ist auf gleich zu ver-
mieten Bahnhofstraße 11, im 3. Stod. 9372
Eine Parterre-Wohnung in einem eleganten Landhause an der
Diebrücker Chaussee ist unter günstigen Bedingungen sogleich zu
vermieten. Näheres Expedition. 9309
2—3 Zimmer mit Mansarde auf gleich zu vermieten Wellrich-
straße 23, Parterre. 8989

Möbliertes Zimmer mit Pension und Gartenbenutzung Elisa-
bethenstraße 10 im Gartenhaus. 9247
In der Moritzstraße ist eine schöne, große Stube möbliert zu
vermieten. Näh. Exped. 9312

Herrnühlgasse 2 ist ein kleiner **Keller** zu vermieten. 9330

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es
Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser innigstgeliebtes
Kind, **Elisabeth**, im Alter von 4 1/4 Jahren nach kurzem,
schwerem Kampfe zu sich zu nehmen. Die Beerdigung findet
heute Samstag den 15. Juli Nachmittags 3 Uhr vom Leichen-
hause aus statt. Die tieftrauernden Eltern:

Heinrich Lösch.

9358

Margarethe Lösch, geb. Stippler.

Am 6. d. Mts. entschlief sanft auf dem Gute Marien-
werder bei Hannover nach kaum zweitägiger Krankheit an
einem Herzleiden unser geliebter Sohn, **Udo**, im Alter von
19 Jahren.

Seinen Freunden und Bekannten, deren Wohlwollen er
sich während seines Aufenthalts in Wiesbaden erworben hat,
widmet diese Trauerkunde

Murich (Hannover), den 12. Juli 1876.

Die tiefbetrübten Eltern:

Rittmeister Eucken.

9317

Caroline Eucken, geb. v. Frese.

Statt jeder besonderen Mittheilung!

Unsere innigstgeliebte Mutter, die verwittwete

Frau Consul Auguste Menger,

geb. **Wieler,**

58

ist nach jahrelangem, schwerem Lungenkatarrh heute Morgen
1/8 Uhr an Lungenlähmung gestorben.

Berlin (Blumenstraße 8), 11. Juli 1876. (act. 572/7.)

Fritz Menger, Prem.-Lieut., Carlstraße.

Dr. Henry Menger und Braut **Marie Garben.**



Nächsten Montag den 17. Juli Nachmittags 1 Uhr werden in dem Hause der verlebten Frau Hofrath Rau Betzeug, Gläser, Rassen aller Art, ein noch guter Flügel und sonstige Gegenstände aller Art versteigert.

Oeffentlich, den 18. Juli 1876.

9331

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich meine seither betriebene

Colonial- & Specerei-Waaren-Handlung

an Herrn **August Reichert** käuflich abgetreten habe, welcher dieselbe unter der Firma

August Reichert,
vormals **Franz Köhr,**

fortführen wird.

Hochachtungsvoll

Franz Köhr, Kirchgasse 10.

Höflichst Bezug nehmend auf vorstehende Annonce, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich die unter der Firma **Franz Köhr** auf hiesigem Platz bestandene

Colonial- & Specerei-Waaren-Handlung

käuflich übernommen habe und dieselbe unter der Firma

August Reichert,
vormals **Franz Köhr,**

fortführen werde.

Mit der Bitte, das meinem Vorgänger bewiesene Vertrauen auch auf mich zu übertragen, gebe ich das Versprechen, stets bemüht zu sein, solches zu rechtfertigen und empfehle mich

9874

Hochachtungsvoll **August Reichert.**



Loose

zum

Frankfurter Herbst-Pferdemarkt

(Ziehung 23. August)

W. Speth, Langgasse 27.

à 3 Mark vorrätig bei

Damen-Mäntel-Fabrik,
18 Webergasse 18.

Von heute ab alle noch vorrätigen **Sommer- und Herbst-Umhänge** wegen Räumung des Lagers zum **Einkaufspreis.**

Cäcilie van Thenen

aus Mainz.

9368

Glycerinseife

per Duzend Stück (über 2 Pfund) Mark 1.80 bei

271

Carl Schulze, Neugasse 11.

Ewige Kleesant

Philipp Nagel,

Neugasse 3.

zu haben bei

9368

Bogel-Schießen

des hiesigen

Bürger-Schützen-Corps auf dem Schießplatze unter den Eichen.

Dieses allgemein beliebte und übliche Jahresfest beginnt am 16. Juli, Abmarsch 1 1/2 Uhr Nachmittags zum Mauritiusplatz, und wird die Festlichkeit am 17. Juli Morgens 9 Uhr fortgesetzt, um 1 Uhr Nachmittags Festsessen. Nichtmitglieder sind freundlichst eingeladen. Nach 6 Uhr Abends Decoration des Schützenkönigs und der Trophäenschützen. Während der Festlichkeit **Frei-Concert, Gesangsvorträge, Volksspiele und Tanzbelustigung**, entsprechend arrangirt von der Vergnügungs-Commission. Für gute Restauration ist bestens Sorge getragen. Hierzu ladet freundlichst ein

410

Der Vorstand.

Die 6. große Geflügel-Ausstellung

in der Reithahn des königlichen Schlosses ist geöffnet von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr.

Loose à 50 Pfg. sind an der Cassé zu haben. Schluß der Ausstellung Dienstag den 18. Juli Abends 7 Uhr. Das Nähere durch die Anschlagzettel.

Wiesbaden, den 15. Juli 1876.

Der Vorstand

135

des Wiesbadener Geflügelzucht-Vereins.

Rettings-Compagnie.

Durch Aufforderung verschiedener Mitglieder in wichtigen Angelegenheiten der Compagnie lade ich zu einer **General-Versammlung** auf Samstag den 15. Juli Abends 8 1/2 Uhr in das Local des Herrn Benz, Schwalbacherstraße 19, ein und erwarte die Mitglieder um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

483

Der Hauptmann.

Gesangverein „Sängerlust“ zu Dogheim.

Kommenden Sonntag den 16. Juli findet die **Fahnenweihe** statt, zu welcher Freunde und Gönner höflich eingeladen werden. Die **Ueberreichung derselben** von Seiten der Jungfrauen daselbst findet um 1 1/2 Uhr Mittags auf dem Festplatze, vis-a-vis der neuen Schule, statt.

9000

Göttinger Kindermehl

von **Faust & Schuster, Göttingen.**

Bester Ersatz für Muttermilch, bewährt sich auch vorzuziehlich bei **Verdaunungsstörungen** und **Durchfällen** der Kinder, wie sie in der warmen Jahreszeit so viel auftreten.

Preis der Dose 1 Mk. 30 Pf.

Zu haben in **Wiesbaden**: Lade'sche Hof-Apotheke, A. Cratz, A. Schirg, Kgl. Hoflieferant, Eduard Weygandt, Kirchgasse.

Hauptdepot bei **Friedr. Schäfer** in Darmstadt. 118

Einem hiesigen geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich unter dem Heutigen mit Genehmigung der kgl. Schulbehörde dahier eine **Schule** für alle vorkommenden weiblichen Handarbeiten eingerichtet habe und halte mich zur Annahme und Ausbildung der mir übertragenen Schüler in jeder Weise gerne bereit.

9274

Hochachtungsvoll **M. Dotzheimer,**
untere Webergasse 1.

Staats- & Adress-Handbuch

des Regierungs-Bezirks Wiesbaden für das Jahr 1876/77.

18

Bearbeitet auf Grund officiellen Materials

von **J. C. Gasteyer** und **G. Russart**,
Secretären der Königl. Regierung zu Wiesbaden.

Subscriptionspreis 4 Mark. — Nach Erscheinen tritt der erhöhte Ladenpreis von 5 Mark ein.

Dem Staats- und Adress-Handbuch wird ein Geschäfts-Anzeiger beigelegt, in dem Annoncen und Geschäfts-Anzeigen jeder Art die wirksamste und andauerndste Beachtung finden, da das Adress-Handbuch für jeden Beamten unentbehrlich und demnach das ganze Jahr im Gebrauche ist.

Der Raum einer ganzen Seite im Octav-Format des Adress-Handbuches berechnet sich mit Mark 10. 50, der einer halben Seite mit Mark 5. 50 und der einer Drittelseite mit Mark 4.

Inserate werden angenommen von **Haasenstein & Vogler** in Frankfurt a. M., von deren General-Agenturen und von der Verlags-Buchdruckerei von **Th. Herrmann, Wiesbaden, Schwalbacherstraße 12.** (H. 61784.)

Negligé-Hauben

mit Stickerei empfiehlt in großartiger Auswahl von 70 Pfg. an

S. Süss, vormals **J. B. Mayer,**

38 Langgasse 38, am Kranzplatz.

484

Sommer-Saison!

Lüstre, Mohair, Alpaca, S Cache-mir-Höcke in allen modernen Farben, sowie Drill, Segeltuch, Turntuch, Säcke, Hosen und Westen findet man in der großartigsten Auswahl bei

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Feinster Dorsch-Leberthran,

saß geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit gestempelter Metall-Verchluß à 60 Pfg. und à 1 Mark zu haben bei

Ph. Reuser in Wiesbaden.
C. Witt in Dieblich.
Carl Korb

149

Ludwig Scheid, Nerostrasse 15
im Hinterhause,

liefert Mineral- und Sulfwasserbäder. 129

Möbel-Fabrik & Lager

6207

von **H. Dibelius, Mainz,**

befindet sich ausschließlich

Stadthausstrasse No. 12 und 14.

Kirsch-Entkerner, patentirt, bei **A. Schorn,**
Ellendogengasse 2. 9273

**Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmus-
trahlen, Polster und Kanape's preis-**

würdig zu verkaufen **Moritzstraße 20, 2th., Part.** 590

Stuttgarter Schuhlager

en gros, nur noch einige Tage, en détail,

welches schon viele Jahre für gute, reelle Waare in Wiesbaden, Mannheim und Frankfurt bekannt ist.

Herrnstiefeletten von 8 Mk. an
(in Bordeaux, Kid- und Seehundleder),

Damenstiefel von Leder zu 6 Mk.
Seehundleder " 7 "

Bootslederstiefel " 6 "

Zeugstiefel von 8 Mk. an,

Mädchen- und Kinderstiefel in großer Auswahl
zu den billigsten Preisen.

Knopfstiefel für Mädchen u. Kinder von 3 Mk. an,

elegante **Promenadenschuhe** " 5 " "

Anabenrohrstiefel " 5 " "

4 Langgasse 4,

vis-à-vis von Herrn Kaufmann Wolf, Ecke der Marktstraße und
Langgasse.

J. Wacker,

Schuhfabrikant aus Stuttgart.

9322

Frische Messina-Orangen

sind wieder frisch eingetroffen bei

9111 **C. Zollmann, Adelheidstrasse 15a.**

Hausverkauf.

Ein elegantes Wohnhaus mit Vor- und Hintergarten, in feinsten Lage, ist 20.000 Mark unter dem Rentabilitäts-Werth zu verkaufen. Zahlungsbedingungen äußerst günstig. Gef. Anfragen sub E. 1873 befördert die Exped. d. Bl. 5328

Pfand-Leihanstalt

Neugasse 14, Eingang kleine Kirchgasse, Parterre.

7129

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Tannusstrasse 29.

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermieten.

101 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art

und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen

103 A. Schellenberg, Kirchgasse 21.
Das Klavierstimmen und besonders Reparaturen etc. besorgt
seit vielen Jahren bestens M. Matthes, II. Burgstraße 7. 9696

Elegante Krepp-Liss-Rüschen,
billigere Krepp-Liss-Rüschen,
Mull-, Tüll-, Jaconnet- und Shirting-
Rüschen und Plisse

frisch angekommen und billigst bei

9864 G. Wallenfels.

Corsetten in allen Nummern vorrätig,

Schürzen in neuer Zubereitung,

extra große Alpaca-Schürzen

empfiehlt billigst Chr. Maurer, Langgasse 2. 123

Frau Anna Hescher, Nerostraße
No. 11a,

empfiehlt ihre richtige, amerikanische Glanz- & Fein-
Wäscherei. Spitzen, Kragen, Manschetten, sowie Herren-Hemden
und weiße wollene Wäsche werden wie neu hergestellt. 2944

Cement, Sand, schöner und reiner Rheinsand, 30 Schuh
zu 3 Mark, werden geliefert. Bestellungen Mauergerasse Nr. 9
erbeten. 9380

Zu verkaufen

24 Stück neue Wiener Rohrkrühle, 12 Stück neue Wirth-
schafts-Tische, sowie verschiedene andere neuen Sachen in feinen
Möbel, Haus- und Küchengeräthe, 4 schöne Oelgemälde und ein
Schreibpult Stiftstraße 3, Parterre, bis Mittags 4 Uhr. 9304

Böpfe von ausgefallenen Haaren werden stets angefertigt per
Stück zu 85 Pfg. Hefnergasse 10. 6190

Gebrauchte Fenster werden gesucht. R. Friedrichstraße 30. 8574

Ein in gutem Zustande befindlicher, transportabler, eiserner Koch-
herd ist zu verkaufen. Näheres Bahnhofstraße 12, 3. Stod. 9130

Mehrere Grabkreuze in Sandstein und Marmor stehen
äußerst billig zum Verkauf auf dem Plage der Gebr. Bau-
mann, Holzhandlung, in der Adolphsallee. 9162

Wäsche für Herrschaften, sowie für einzelne Herren wird ange-
kommen und gut und billig besorgt. Näh. Exped. 6602

Ein Hansischlauch mit Zubehör billig zu verkaufen Helsen-
straße 12, Hinterhaus. 8578

An- u. Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhen
und Stiefeln Hefnergasse 13. 8967

Gebrauchtes Pianino sehr billig zu verkaufen
Sänerweg 3. 8841

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel und
dergl. mehr Hefnergasse 3. 5342

Neue Plüschgarnituren billig zu verkaufen
5053 L. Berghof, Tapezirer, Friedrichstraße 28.

Maaretschiefer, 50 Pfg. per Stüd, Mauritiusplatz 3. 9090

Ernestine Hartmann, Kleidermacherin, wohnt
Webergasse 56. 5967

6 Hühner (Hamburger Goldsprenkel) mit oder ohne Hahn
werden abgegeben Dogheimerstraße 2. 9102

Zwei Betten, sowie ein kleiner, transportabler Herd zu ver-
kaufen Kirchgasse 12, eine Stiege hoch. 7676

Kupfernes Kochgeschirr, fast neu, zu verkaufen Nerostraße
Nr. 40, 1 Stiege hoch. 9196

Kapellenstraße 31 zum 1. August oder auch später zu ver-
mieten: Bel-Etage mit 5 Zimmern und Zubehör, sowie Fron-
spitze mit 2 Zimmern, Küche und Mansarde. Näheres bei
Schreiner Wärg, Dambachthal 6. 9381

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

18. Juli.

Geboren: Am 12. Juli, dem Kaufmann Jacob Speyer e. L., R. III
Emma Rosette Sara. — Am 12. Juli, dem Ladirergehilfen Carl Proff e. L.
— Am 12. Juli, dem Lehrer Carl Sint e. L. — Am 12. Juli, dem Gas-
arbeiter Friedrich Carl Simmersbach e. L., R. Friedrich Wilhelm.
Aufgeboten: Der Sandformer Christian Heinrich Teischel von Bagen-
thal, Landkreises Geln, wohnh. zu Mainz, früher zu Bagenthal wohnh., und
Christine Friederike Peil von L-Schwalbach, wohnh. dahier.
Gestorben: Am 12. Juli, Wilhelmine, L. des Sergeanten Eduard
Erdbe, alt 1 M. — Am 12. Juli, Magdalena Elisabeth, L. des Tagelöhners
Heinrich Bösch, alt 4 J. 3 M. 1 Z. — Am 12. Juli, Susanne, L. des
Tagelöhners Jacob Bommersheim, alt 11 M. 12 Z. — Am 13. Juli,
Wilhelm, S. des Ladirergehilfen Carl Eisenmenger, alt 10 Z.

Evangelische Kirche.

V. p. Trin.

Militärgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Cons.-Rath Lohmann.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Bickel.
Besuche in der neuen Schule 8 1/4 Uhr: Herr Superintendent Warschütz.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Casar.
Donnerstag den 20. Juli Abends 7 Uhr: Bibelfunde im Saale der höheren
Töchter Schule.

Katholischer Gottesdienst

in der Nothkirche Friedrichstraße 19.

6. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/4, 6 1/4 und 11 1/4 Uhr; Militärgottesdienst
7 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 1/4 Uhr.
Nachmittags 2 Uhr ist sacramental. Bruderschaft.
Täglich sind heil. Messen 5 1/4, 6 1/4, 7 und 9 Uhr.
Dienstag, Mittwoch und Freitag 6 1/4 Uhr sind Schulmessen.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 12.
Am 5. Sonntage nach Trinit. Vormittags 9 Uhr: Predigt-Gottesdienst.
Pfarrer Hein.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 16. Juli Vormittags 11 1/4 Uhr: Heil. Messe und Predigt.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 16. Juli Vormittags 10 Uhr: Erbauungsstunde im neuen
Rathhaussaale: Herr Prediger Diepe. Der Zutritt ist Jedermann
gestattet.

Russischer Gottesdienst.

Samstag Abends 7 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/4 Uhr in der großen
Kapelle.

S. Augustine's English Church.

Fifth Sunday after Trinity.

Mattins, Sermon and Holy Communion at 11.
Evensong and Litany at 7.

Petersburg, 18. Juli. Bei der heutigen Gewinnziehung der Prämien-
Anleihe von 1864 fiel der Hauptgewinn von 200,000 Rubel auf No. 18
der Serie 16191; auf No. 33 S. 19886 75,000 Rub.; auf No. 26 S. 12163
40,000 Rub.; auf No. 24 S. 11870 25,000 Rub.; auf No. 8 S. 18427,
No. 18 S. 3430, No. 24 S. 7341 je 10,000 Rub.; auf No. 1 S. 11477,
No. 35 S. 11326, No. 16 S. 3255, No. 8 S. 1908, No. 25 S. 17077
je 8000 Rub.; auf No. 15 S. 7988, No. 50 S. 14157, No. 81 S. 3284,
No. 88 S. 16553, No. 81 S. 15422, No. 10 S. 14987, No. 6 S. 86, No. 6
S. 13988 je 5000 Rub.

Paris, 10. Juli. (Stadt Paris 100 Lire-Loose.) Hauptpreise:
Serie 112 No. 82 100,000 Fr. S. 431 No. 91 2000 Fr. S. 880 No. 99
1000 Fr.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 18. Juli.	6 Uhr Morgens.	9 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	837,81	837,32	837,41	837,51
Thermometer (Reaumur)	9,2	17,6	14,8	13,86
Dampfspannung (Bar. Lin.)	3,91	4,24	5,81	4,48
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87,7	48,9	75,7	70,76
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	theilw. heit.	heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gs.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Calendar.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr.
 Kaiserliches Telegraphenamt, Marktstraße 18, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
 Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 8 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schwalbacherstr. 2a.
 Kaufmännischer Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist täglich von Vormittags 11 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.
 Das naturhistorische Museum ist Sonntags von 11—1 und 2—6 Uhr, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr geöffnet.
 Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 2—6 Uhr.
 Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.
 Griechische Kapelle. Zur Befichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.
 Das Museum zu Reinhartshausen bei Erbach im Rheingau ist: Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10 bis Nachmittags 6 Uhr geöffnet. Das Eintrittsgeld ist für milde Stiftungen bestimmt.
 Heute Samstag den 15. Juli.
 Geflügelzucht-Verein. Vormittags 9 Uhr: Eröffnung der Ausstellung in der Reithahn des königlichen Schlosses.
 Maschinen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.
 Bürgerausflug der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung im Rathhause.
 Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Réunion d'ansante.
 Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Rittturnen, 9 Uhr: Bücherausgabe.
 Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Wochenversammlung.
 Lokal-Kranken-Unterstützungsschasse. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im „Ersprung“.
 Rettungs-Compagnie. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Lokale des Herrn Benz, Schwalbacherstraße 19.
 Wiesbadener Gartenbauverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale, Spiegelgasse 7.
 Wiesbadener Krankenverein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Saale des Herrn Seibinger, Stiftstraße 12a.
 Kriegerverein „Allermannia“. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.25.† — 8.05.† — 9.18.† — 11.01.† — 11.50.† — 2.24.† — 3.55.† — 4.52 (bis Mainz). — 5.42.† — 6.35.† — 7.16.† — 7.38 (bis Mainz und nur an Sonn- und Festtagen bis incl. 1. October). — 8.55. — 9.10. — 10.02 (beide letztere bis Mainz und ersterer nur bis incl. 1. October).
 Ankunft: 7.53. — 9.11.† — 10.33.† — 11.25.† — 1.01.† — 3.08.† — 3.36 (von Mainz). — 4.31.† — 5.18.† — 6.26 (von Mainz). — 7.10.† — 8.40.† — 8.48 (von Mainz). — 10.22.
Rheinbahn. Abfahrt: 5.48. — 7.40 (bis Rüdesheim). — 8.58.† — 11.28. — 2.58. — 3.16 (bis Rüdesheim und nur an Sonn- und Festtagen). — 4.58. — 6.58. — 9.45 (bis Rüdesheim).
 Ankunft: 7.10 (von Rüdesheim). — 9.20. — 11.06. — 2.55. — 6.33. — 7.43.† — 9.05 (nur an Sonn- und Festtagen von Rüdesheim mit Anschluss an die Taunusbahn). — 9.20 (von Rüdesheim). — 10.30.
 * Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Rhein-Dampfschiffahrt. (Köln-Düsseldorfer Gesellschaft.) Abfahrten von Biebrich: Vormittags 8. 9 1/2 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“) 9 1/2 („Dumboldt“ und „Friede“) 10 1/2 und 12 1/2 bis Köln. Nachmittags 3 1/2 bis Coblenz. Abends 6 1/2 bis Bingen. Morgens 7 1/2 und Mittags 1 1/2 bis Mannheim. Morgens 10 1/2 bis Düsseldorf und Rotterdam, Samstags bis Arnheim, Sonntags und Donnerstags bis London. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich Vormittags 8 1/2. 9 1/2.

Billete und nähere Auskunft auf dem Bureau bei H. Bisfel, Langgasse 20.

Frankfurt, 18. Juli 1876.

Gold-Kurse.	Wechsel-Kurse.
Holl. 10 fl.-Stücke . . . 16 Am. 65 fl. G.	Amsterdam 169 50 B. 69 G.
Dufaten . . . 9 „ 57—62 fl.	London 205 B. 4 60 G.
30 Franc-Stücke . . . 16 „ 17—21 „	Paris 81 5.
Sovereigns . . . 20 „ 37—42 „	Wien 159 40 B. 59 G.
Imperials . . . 16 „ 67—72 „	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold . . . 4 „ 16—19 „	Reichsbank-Disconto 4.

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 28 bei.

Ueber deutsche Schützenfeste im XV. und XVI. Jahrhundert.

Von Jul. Oppermann.

(Fortsetzung.)

III.

Wir müssen nun die „freie Reichsstadt“ Ulm in Betracht ziehen, welche zu der hier fraglichen Zeit eine große Rolle spielte; auf den Reichstagen nahm sie auf der schwäbischen Städtebank die vierte Stelle, auf den schwäbischen Kreistagen die zweite Stelle ein; hier wurde das Archiv der Reichsstädte „in Schwaben und Franken“ verwahrt; hier in Ulm, welches an den Bündnissen des fünfzehnten Jahrhunderts in hervorragender Weise theilgenommen war, errichteten die Städte im Jahre 1449 wegen „allenfallsiger“ Fehden mit den kriegerisch gesinnten adeligen Herren einen permanenten Kriegsrath und gewissermaßen ein stehendes Heer, wofür namentlich Schweizer in Sold genommen wurden.

Im fünfzehnten Jahrhundert zählte Ulm mehr als 60,000 Einwohner — abgesehen von den circa 40,000 Bewohnern seines sehr ansehnlichen Landgebiets, das fruchtbare Acker, schöne Wiesen und vortreffliche Holzungen in sich begriff, und neben zahlreichen Dörfern die Flecken Altsiedel und Langenan und die Städte Geislingen, Albed und Leipheim umfaßte; durch wichtige Anläufe, — so u. A. von den Grafen von Helfenstein, den Grafen von Werdenberg und der Abtei Dachsenhausen — hatte die Stadt nach und nach ihr Gebiet, von dem sie jährlich sehr erhebliche Summen einnahm, in so bedeutender Weise arrondirt.

Diese namhaften „Einkünfte“ und der ansehnliche, aus dem Handel geschöpfte Gewinn häuften große Reichthümer in Ulm an und machten es dieser Stadt möglich, nicht wenige ebenso kostspielige als prachtvolle Bauten auszuführen, — so die im achten Decennium des vierzehnten Jahrhunderts begonnene Kathedrale, ein herrliches, großartiges Bauwerk in den reinen und edelsten Verhältnissen, das der in unseren Tagen beschlossenen Restauration im höchsten Grade würdig ist, und das aus dem fünfzehnten Jahrhundert stammende Rathaus mit dem funktreichen Uhrwerk und dem geschmackvollen, wahrhaft schönen Brunnen. Der Handel Ulm's — auch heute noch als Expeditions-, Produktions- und Holz-Handel bedeutend — war in früheren Zeiten, abgesehen von anderen Waarengattungen, von besonderer Wichtigkeit schon wegen des Betriebes von zwei Haupt-Artikeln: Leinwand und Wein; damals war Ulm der Mittelpunkt des gesammten, sehr in's Gewicht fallenden schwäbischen Leinwandhandels und die Weine anlangend, so wurden die vom Bodensee und aus dem Becken, vom Rhein und Neckar hierher gebracht, um auf der Donau weiter geführt zu werden.

Die Donau gab — wie sie heute noch gibt — reichlichen Verdienst; doch war sie im Mittelalter, in dem die Landwege in der trostlosesten Verfassung sich befanden — für den Verkehr noch weit wichtiger als heutzutage.

Eine so wol angelegte, in guter Nahrung stehende, freie, unabhängige, sich selbst regierende Stadt mochte wol die Stätte bürgerlicher Thätigkeit und Ehrbarkeit, bürgerlicher Tapferkeit und Festigkeit sein.

Auch in Ulm legte man großes Gewicht auf häusliche und gründliche Uebungen der Bürger im Waffengebrauch; auch in Ulm veranstaltete man zeitweise große Schützenfeste, zu denen die befreundeten und verbündeten Städte in freundlicher Weise eingeladen wurden.

Ein sehr solennes öffentliches Schießen fand in Ulm insbesondere im Jahre 1556 statt. Von diesem besitzen wir eine sehr detaillirte, im genannten Jahre 1556 abgefaßte Beschreibung, und zwar nicht in Prosa, sondern in „gebundener“ Sprache. Dieses Gedicht, für weitere Kreise durch Abdruck in den vierziger Jahren zugänglich gemacht, führt

den Titel: „Die ordentliche Beschreibung des großen Herrenschiefen, das gehalten worden ist in der hochberühmten Stadt Ulm, als ein Glied und Stadt des heiligen Reichs; wie alle Sach ergangen ist vom Anfang bis zu dem End; in einem Reimen verfaßt durch Lienhart Flerel.“

Der Verfasser sagt von sich selbst: „Von Augsburg, da thut er sich nennen“, und er ist unseres Bedünkens der edlen Genossenschaft der Meistersinger zuzuzählen, welche letztere in Augsburg, Memmingen, Regensburg, Nürnberg, Ulm, Mainz und Straßburg insonderheit blühten.

Gerade Ulm gehört zu denjenigen Städten, wo sich das Institut der „Meistersinger“ am längsten erhalten hat. Der eben erwähnte Meistergesang ist, wie die meisten derartigen Gesänge, an eigentlichen poetischen Schönheiten sehr arm und im Grunde nur „geremte Prosa“. Aber gerade diese Nüchternheit und das sichtbare Bestreben, Alles der Ordnung nach und der Wahrheit gemäß zu berichten, — verleiht dem Gedicht, sofern es als Quelle für deutsche Culturgeschichte in Frage steht, besonderen Werth.

Auch die aus der Periode der Minnesänger stammenden Gedichte hat man bekanntlich neuerdings vielfach für unsere Culturgeschichte verwerthet, indem man daraus Trachten, Moden, Sitten u. s. w. festzustellen bestrebt war. Doch bleibt bei diesen Minnesängern große Vorurtheile in der genannten Richtung geboten, weil sie bei oft feuriger, wenig gezügelter Phantasie, nicht selten entweder mit sehr starken Farben auftrugen, oder gar sich gänzlich von der alltäglich-langweiligen Wirklichkeit entfernten. Gleich so der Pegasus der Minnesänger einem edlen, feurigen, mutigen Streiter, das an fähigen Abenteuern ein frühliches Befragen findet und bei dem Tone der Kriegstrompete freudig wiehernd den Boden scharrt, so ist der Pegasus der Meistersinger vielmehr einem gründlich soliden und höchst besonnenen Ackerpferde vergleichbar, das zwar keine glänzenden Thaten verrichtet, wol aber ebenso nützliche als zuverlässige Arbeit verrichtet. (Fortsetzung folgt.)

Strassammer vom 14. Juli. In der Nacht vom 2./3. Juni cr. wurde der Schuhmachergeselle Johann Lambrich aus Langen-Schwalbach, welcher in der Hellmund- und Wellstrasse durch lautes Singen ruhestörenden Lärm verursachte, von einem Nachtwächter zur Ruhe aufgefodert. Lambrich leistete keine Folge, und nun schritt der Nachtwächter zur Verhaftung, welcher sich der Arrestirte widersetzte. Bei dieser Gelegenheit will Lambrich von dem Nachtwächter mißhandelt worden sein. Das Gericht nahm demgegenüber mildere Umstände an, weil der Nachtwächter den Angeklagten sofort angegriffen, ohne daß ein genügender Grund vorlag, und verurtheilt den Angeklagten wegen Widerstands zu einer Gefängnißstrafe von 8 Tagen und wegen ruhestörenden Lärms zu einer Haftstrafe von 1 Tag. — Christoph Kaiser von Wambach, welcher angeklagt ist, am 27. März cr. in der Wohnung seines Schwagers, des Carl Desler von da, unbefugt verweilt und der Aufforderung, das Zimmer zu verlassen, nicht nachgekommen, dem Desler auch verschiedene Messerstücke beigebracht und durch sein ganzes Benehmen ruhestörenden Lärm verursacht zu haben, wird zu 4 Monaten Gefängniß und 1 Woche Haft und zum Kostenlag verurtheilt. — In der Nacht vom 18. auf 14. Mai c. wurde der Wirth Falk in der Casselstrasse von dem Schreiner Philipp Thurn aus Wambach, der als Gast in seinem Wirthszimmer anwesend war, dadurch mißhandelt, daß Thurn dem Wirth einen Stuhl auf den Kopf schlug und demselben auch Nasen- und Ohrenverletzungen und rechtswidrig gestohlene Gegenstände entwendete. Wegen einfacher Körperverletzung und Sachbeschädigung wird der Angeklagte zu 5 Wochen Gefängniß und in die Kosten verurtheilt. — Am 5. d. M. wurde der jugendliche Schornsteinfegergeselle Gustav Adolph Schüller aus Conny in etwas angetrunkenem Zustand von dem Schuhmann Dienethal in der Webergasse beim Betteln betroffen. Schüller, der sich der Verhaftung widersetzte, auch den Schuhmann an der Brust faßte, wird wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu 8 Monaten Gefängniß und wegen Bettelns zu 8 Tagen Haft verurtheilt. — In der Nacht vom 25. auf 26. Mai fand zu Verbach Tanzmusik statt. Gegen Morgen entstand unter jungen Burschen Streit, bei welcher Gelegenheit der Ortsdiener, der zwar nicht in seiner Eigenschaft als Beamter, sondern als Aufwärter bei dem Wirth thätig war, und der zur Ruhe ermahnt hatte, von dem 21jährigen August Gude durch einen Messerstich in den linken Oberarm verwundet. Der Stich drang 3 1/2 Centimeter tief in die Wundthelle ein. Der Angeklagte wird zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt und sofort Haftbefehl gegen ihn erlassen. — Am 2. Juni d. J. gerietzen die beiden Gebrüder August und Johann Philipp Ruppert von Ehrenbach, welche damals an der Eisenbahn bei Ibsheim beschäftigt waren, mit dem Arbeiter Blasius Achenberger von St. Leonhard in Streit. Letzterer hatte zwar versucht, zuerst auf die beiden Erigenannten loszugehen, worauf August Ruppert dem Achenberger mit einer Hacke auf den Kopf und Johann Philipp Ruppert ihm mit einer Schippe in den Rücken schlug, daß er ohnmächtig zusammensank. Das Gericht nahm an, daß sich die

beiden Angeklagten im Stande der Nothwehr befanden, daß sie dieselbe jedoch überschritten haben und wird Jeder derselben unter Annahme milderer Umstände zu einer Gefängnißstrafe von 8 Wochen verurtheilt. — Die Schuhmacherin Margarethe Schneider aus Kronach verlißt gegenwärtig eine ihr wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zuerkannte Gefängnißstrafe von 2 Monaten. Wegen ungebührlichen Benehmens im Gefängniß ist sie zu 8 Tagen Dunkelarrest verurtheilt worden und nun erklärt sie einem Gefängnißbeamten zu Protocoll, daß sie gesehen habe, wie der Oberaufseher und die Gefängnißwärterin vertraulichen Umgang gepflogen hätten. In der heutigen Verhandlung hierüber befragt, stellt sie ihre gemachten Angaben in Abrede und beschloß der Gerichtshof, die Sache auszuweichen und den betreffenden Beamten, der die Denunciation niedergeschrieben, sofort vorladen zu lassen. Während dieser Zeit wurde die Angeklagte vom Gefängnißwärter beobachtet und stellte sie nun das Ersuchen, den Abort besuchen zu müssen. Der Gefängnißwärter begleitete sie dorthin, blieb vor der Thüre stehen und auf einmal wird wahrgenommen, daß die Person durch das Fenster aus dem zweiten Stock des Kreisgerichts in den Hof gesprungen war, ohne sich jedoch zu verletzen. Der Herr Staatsanwalt Wipperfurth beantragt und der Gerichtshof beschließt hierauf, die Sache zu vertagen und zunächst über den Gefährdungsstand der Angeklagten ein ärztliches Gutachten einzuziehen, den Haftbefehl dagegen bestehen zu lassen.

Dem früheren Steuerempfänger Schleidt von Camberg ist der Rest seiner Strafe im Gnadenweg erlassen worden.

Vorgestern Nachmittag ist ein etwa jähriges Kind in den 4 Fuß hohen, mit Wasser angefüllten Trog am Stadtbrunnen gefallen und hätte leicht, wenn nicht sofort Hilfe zur Stelle gewesen wäre, das Kind seinen Tod in dem Wasser finden können.

Anfangs dieses Jahres wurde ein Braubursche, dem aus der hiesigen Actienbrauerei ein Fäß auf den Kopf gefallen war, in das hiesige Civilhospital aufgenommen und später als geheilt entlassen. Demnachst verunglückte derselbe wieder dadurch, daß er in eine Grube fiel, und befand sich der Bursche seit dem 30. vorigen Monats wieder im Hospital. Seine Entlassung stand dieser Tage wieder bevor, als er gestern plötzlich, wahrscheinlich in Folge eines Schlaganfalles, vom Tode ereilt wurde. Der Verstorbene ist aus Gunzenhausen im Mittelfranken.

Morgen Sonntag den 16. Juli hält der Gesangsverein „Sängerkunst“ zu Dohheim seine erste Fahnenweihe ab. Gegen 2 Uhr Nachmittags findet die Uebergabe der Fahne durch Jungfrauen auf dem Festplatz, gegenüber der neuen Schule, statt. Die getroffenen Anordnungen seitens des genannten Vereins, dem sich noch viele Vereine aus der Umgegend anschließen werden, lassen das Beste erwarten. Nach der Uebergabe der von Dohheim's Jungfrauen sinnig gearbeiteten und verzierten Fahne findet der übliche feierliche Aufzug durch die Ortstrassen statt und ist hiermit der erste Act der Feierlichkeit geschlossen. Im weiteren Verlauf wird sodann durch Gesangs- und sonstige Vorträge das Publikum erfreut werden, und schließlich der unvermeidliche Ball die Feierlichkeit zum würdigen Abschluß bringen. Möge der Himmel nur recht heiter drein schauen, dann wird das Fest sich zu einem „Volksfest“ im wahren Sinne des Wortes gestalten.

Wir erinnern daran, daß heute die dritte Rate der städtischen Steuern fällig ist.

Um das Alter unserer heirathsfähigen Damen zu ermitteln, braucht man nur darauf zu achten, welche Lieder sie für den häuslichen Gebrauch erwählt haben. Hört man das Lied singen: „Dem Himmel hoch, da komm ich her“, so ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß es eine junge Dame im Alter von 14—16 Jahren ist, die das Lied singt. 16—20jährige singen schon: „Liebster Jesu wir sind hier.“ Das Lied: „Es ist gewisslich an der Zeit“ läßt auf ein Alter von 20—25 Jahren schließen, während Damen von 30 Jahren stille seufzen: „O Herr, mein Herr, verzage nicht.“ 30—35jährige singen mit gesteigertem Ton: „Erhöre uns Gott, erhöre“, bis sie von 35—40 Jahren crescendo das Lied anstimmen: „Herr, straf mich nicht in Deinem Zorn.“ Sollte dieses Lied noch nicht die gewünschte Wirkung thun und einen Mann herbeischaffen, so stehen sie von 40—45 Jahren mit tiefer Empfindung: „Aus tiefster Noth schrei ich zu Dir“, bis sie von 45—50 Jahren ihre Hoffnungen mit dem Liede aufgeben: „Nun ruhen alle Wälder.“

(Vögel und Ragen.) Wer hätte sie nicht lieb, die gesieberten Bemöbner unserer Gärten, die Amseln, Finken, Grasmücken, Spottvögel, Reisen und wie die lieblichen Sänger alle heißen mögen, deren Klang- und seelenvolle Melodien schon tausendfach gepriesen, deren Rufen schon unzählige Male geschilbert worden. Und wie sehr wird den armen, arten Geschöpfen nachgestellt. Die heimtückischen Ragen ermühen täglich ihre Opfer, und vornehmlich jetzt, wo die junge Brut den Nestern entschlüpft, ist die Beute eine große. Von einem Hausbesitzer wird uns erzählt, daß in seinem Garten die gesammte Brut von zwei Amseln und zwei Finkenpaaren von fremden revirenden Ragen gefangen und verzehrt worden sei. Der Uebelstand wird uns auch von anderer Seite bestätigt. In der That ist auch das lästige Ueberhandnehmen dieser an sich ganz nützlichen Hausthiere kein Wunder, da das Halten derselben keiner Steuer unterworfen und auch sonst in keiner Weise polizeilich überwacht ist. So hält sich eine Dame 11 Ragen, was für sie selbst recht angenehm sein mag, für die Nachbarn aber mit vielfachen Unzulänglichkeiten verknüpft ist. Wer sich Ragen hält, mag auch dafür sorgen, daß die Thiere anderen Leuten nicht zur Last fallen, mag sie im eigenen Garten Vögel fangen lassen. (Dr. K.)

Annonyme Zusendungen werden nicht aufgenommen.

(Für die Herausgabe verantwortlich: S. Greif in Wiesbaden.)
(Stier bei 1 Beilage.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

Diebstahl eines Geldbetrags von 100 Mark.

Diebstahl eines Geldbetrags von 100 Mark.

Diebstahl eines Geldbetrags von 100 Mark.

Diebstahl eines Geldbetrags von 100 Mark.

Diebstahl eines Geldbetrags von 100 Mark.

Diebstahl eines Geldbetrags von 100 Mark.

Diebstahl eines Geldbetrags von 100 Mark.

Diebstahl eines Geldbetrags von 100 Mark.

Diebstahl eines Geldbetrags von 100 Mark.

Diebstahl eines Geldbetrags von 100 Mark.

Diebstahl eines Geldbetrags von 100 Mark.

Diebstahl eines Geldbetrags von 100 Mark.

Diebstahl eines Geldbetrags von 100 Mark.

Diebstahl eines Geldbetrags von 100 Mark.

Bekanntmachung.

Montag den 17. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr werden im Stadtwalde District Hüllund 2r Theil (Terrain zur Anlage des neuen Friedhofs): 17 eigene Stämme von 18 1/2 Fessm., 2 Rmr. eichenes Scheitholz, 21 Rmr. eichenes Prügelholz, 239 Stück eichene Wellen, 5 Rmr. buchenes Scheitholz, 16 Rmr. buchenes Prügelholz, 475 Stück buchenes Wellen, 7 Rmr. gemischtes Prügelholz, 126 Stück gemischte Wellen und 14 Rmr. Stodholz öffentlich versteigert.
Im Auftrage:
Wiesbaden, 12. Juli 1876. Hell, Bürgermeister-Secretär.

Bekanntmachung.

Montag den 17. d. Mts. Vormittags 11 Uhr wird in dem Rathhause die Beisuhre von 40 Rmr. Prügelholz aus dem Stadtwalde District Hebenles öffentlich vergeben.
Im Auftrage:
Wiesbaden, 13. Juli 1876. Hell, Bürgermeister-Secretär.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 19. Juli c. Vormittags 11 Uhr werden in dem Rathhause, Zimmer Nr. 21, die beiden Keller unter dem Schulbau in der Lehrstraße anderweit öffentlich verpachtet.
Im Auftrage:
Wiesbaden, 13. Juli 1876. Hell, Bürgermeister-Secretär.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 15. Juli Abends 8 Uhr:

Réunion dansante im grossen Saale
(Ball-Anzug).
Städtische Cur-Direction: F. Gehl.

Wirthschaft „Bur Germania“.

Ecke der Dohheimer- und Schwalbacherstraße.
Empfehle meinen Mittagstisch zu 50 Pf. und höher; Frankfurter Lagerbier per Schoppen 12 Pf., vorzüglichsten Aepfelwein, reine Weine.
Achtungsvoll
Ph. Schneider.
7400

Zur Rheinlust in Biebrich.

Täglich von 5 Uhr ab:

Bier im Glas.

7702

Dietenmühle. Römisch-irische Bäder täglich.

Herren 9—1 Uhr. Damen 1—4 Uhr.

43

Filet-Unterkleider,

erfunden und patentirt

von Carl Metz & Söhne in Freiburg,

in Seide und Baumwolle, allein ächt zu Fabrikpreisen bei

8705 Georg Hofmann, 14 Langgasse 14.

Wohnungs-Veränderung.

Verkaufe nach-
verzeichnete Gegen-
stände, als: Trellhosen, Trellanzüge, blaue und weiße Senden, Tuchhosen, englisch-lederne Hosen, Röcke und Stiefel, mehrere Dugend Betttücher, Tischtücher u. dgl. m. zu sehr billigen Preisen.
W. Münz, Säfnergasse 3.
9180

Ein Kanape billig zu verkaufen Kirchgasse 13, 4. St. 9165

Bekanntmachung.

Heute Samstag den 15. Juli, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden durch den Unterzeichneten in seinem Auctionslocale Friedrichstraße 6 wegen Abreise folgende Mobilien u. s. w. gegen gleich baare Zahlung versteigert:
Sopha's mit und ohne Stühlen, Kommoden, Consols, Tische (rund und edig), Stühle, Sessel, ein vollständiges Bett, Bettwerk, Kleiderschränke, eine Waschkommode, Wasch- und Nachttische, Blumenische, Blumenständer, Spiegel, Bilder, ein Küchenschrank, Haus- und Küchengeräthe, Porzellan, Glas u. s. w., 4 Tischtücher und 4 Dugend Servietten (Damast), mehrere Teppiche und ein großer Goldspiegel.
Wiesbaden, den 15. Juli 1876.

Der Auctionator.
F. Müller.

24

Große Seiden- und Sammet-Auction.

Nächsten Dienstag den 18. Juli, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werde ich für Rechnung einer großen Seidenwaaren-Fabrik in meinem Auctionslokal Friedrichstraße Nr. 6 folgende Waaren gegen gleich baare Zahlung versteigern:

Reinseidene, schwarze Ripse, schwarzer Cachemire, schwarze, reinseidene Drap de France, reinseidene, farbige Ripse, ein großer Posten Raye Grisaille, ein großer Posten Seiden-Sammets, 9/4 breiter schwarzer Woll-Cachemire, Long-Shawls, sowie 20 Dgd. 9/4 große Promenade-Tücher in allen Farben.
Die Auction dauert nur einen Tag.

Der Auctionator.
F. Müller.

24

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41.

4731

Heute Abend von 8 Uhr an:

CONCERT.

Rhein-Bäder in Biebrich.

Ich bringe einem geehrten Publikum meine Bade- & Schwimmanstalt nebst einem neu errichteten Damen-Schwimmbad in empfehlende Erinnerung. Wasserwärme: 18 Grad.

Unterriht für Herren und Damen wird gründlich erteilt.
Hochachtungsvoll Louis Stumb,
7677

Wirthschafts-Empfehlung.

Mit dem Heutigen eröffne ich **Römerberg 22** meine **Schantwirthschaft** (früher **Wanger'sche Wirthschaft**). Ich verpasse ein gutes **Frankfurter Lagerbier** zu 12 Pf. und **Vordorfer Aepfelwein** zu 14 Pf.; auch empfehle **Kalte und warme Speisen**, sowie einen guten **Mittagstisch** zu 45 Pf. und bitte meine Freunde und Bekannte, sowie das verehrliche Publikum um geneigten Zuspruch. Achtungsvoll
Anton Fuhrmann.



Geschäfts-Verlegung.

Unterzeichneter bringt hiermit ergebenst zur Anzeige, daß er sein **Uhrmachergeschäft** von der Langgasse nach dem **Michelsberg 6** verlegt hat und bittet um ferneren Zuspruch.

Auswahl aller Arten Uhren. Für jede neue Uhr 2 Jahre Garantie. Für Reparaturen unter 5 Mark 1 Jahr Garantie, von 5 Mark an 2 Jahre Garantie.
Jos. Glück, Uhrmacher.

Wilh. Horn, 9 Michelsberg 9, empfiehlt alle Sorten **Gelée- & Einmachgläser** zu äußerst billigen Preisen.

Fliegenfänger in schönem weißen Glas mit **Glasstopfen** zu 40 und 50 Pf. **8805**

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei **Frau S. Oulmann,** 193 **Welschnonnen-gasse No. 17 in Mainz.**

An- und Verkauf

von neuen und getragenen **Herrnkleidern**, Schuhwaaren u. bei **A. Görlach, 7 Michelsberg 7. 7340**

Neue schottische Matjes-Häringe sind wieder eingetroffen bei **9110 C. Zollmann.**

Wegen Wohnungs-Veränderung

sind zu verkaufen: **Bettstellen** mit und ohne **Sprungrahmen**, **Roh- und See-grasmatrassen**, **Kommoden**, eine **Kommode** mit **Schreibpult** und **Schrank**, **Tisch**, große und kleine **Spiegel**, ein **halbrunder Blumentisch** mit **Messing-einlage** und ein **Hotel-Karrnchen**, sehr billig, bei **9181 W. Münz, Häfnergasse 3.**

Bestes Trockenobst in verschiedenen Sorten, **Pflaumen** ohne **Stein**, **Mirabellen** u. wird preiswürdig abgegeben **Walramstraße 25, 1 Etage hoch. 8509**

Bandagen und **Küden-grathalter** nach **Maas** gemacht bei **G. Schmitt,** obere **Webergasse 41.** Auch werden daselbst **Handschuhe** gewaschen und wie neu hergestellt. **8072**

Namen und Monogramme werden schön geschnitten. Näh. bei **Geschwister Ott,** **Moritzstraße 4. 7898**

Doppeimerstraße 6 sind **neue Möbel**, als: **Vardite** ein- und **zweithürige Kleiderschränke**, **polirte Kommoden**, 1 **Waschkommode** mit **Marmor**, **Bettstellen**, **Nachtische** u., zu verkaufen. **12253**

Ein elegant eingerichtetes **Landhaus** ist zu verkaufen event. auch zu vermieten. Näh. in der **Exped. d. Bl. 6763**

Dambachthal 6 ist ein **nupbaum-polirter Kleider-Sekretär** preiswürdig zu verkaufen. **8916**

Das **Landhaus** des **Herrn Grafen v. Bismark** zwischen der **Mainzerstraße** und den **Bahnhöfen**, enthaltend 137 **Ruthen**, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft zu ertheilen wird **Herr Dr. Grossmann,** **Adelsheidstr. 17,** die **Gefälligkeit** haben. **3325**

MOUTARDE BLANCHE DE SÂTE

(Weisser Gesundheitssenf)

Bei dessen Gebrauch eine sichere Heilung, allen Magenkrankheiten (Verdaunungsschwäche, Magenentzündung, Magenkrämpfe), Gebärmere und Leberkrankheiten, d. Schwinde, Hämorrhoiden, Blutandrang, hartnäckigen Hartseligkeit, Rheumatismus und Gebärmutterkrankheiten.

Die Herren **Trousseau** und **Pibour** empfehlen ganz besonders in ihrer Behandlung der Therapeutik, dieses Heilmittel, welches den besten Erfolg in den verschiedenen oben erwähnten Krankheiten geliefert hat.

DIDIER, 20, boulevard Poissonnière, Paris.

Depot in Wiesbaden bei **Chr. Ritzel Wwe.**

Apath Benemons „Diamantkitt“ kittet dauerhaft Glas, Porzellan, Marmor, Meerscham, Bernstein u. a. Pl. 50 Pf. nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden. **Bahnhofstr. 12. 231**

Die **Bauhütte am grauen Stein**, 20 Meter lang, 8 Meter breit, mit **Kiesboden**, stark aus Holz und Backsteinen erbaut, soll auf den **Abbruch** verkauft werden. Dieselbe enthält **Parterre 4 Piecen** und einen **großen Arbeiteraal**, oben **2 Zimmer und Kammer**, und eignet sich zu einem **Magazin** oder **Wirthschaftslokal**; auch können zwei kleine **Wohnhäuser** daraus hergerichtet werden. Näheres täglich im **Locale** selbst. **9078**

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug, Betten u. Kleider **Frau Kaiser, Kirchhofsgasse 5. 1952**

Ein **guter Kessel** wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die **Expedition. 8936**

Zwei kleine Wohnungen

sofort zu vermieten **Doppeimerstraße 56. 7660**

Eine **junge Frau** (Engländerin) wünscht des Tags über die **Pflege** von **Kindern** zu übernehmen und dieselben die **englische Sprache** zu lernen. Näheres in der **Exped. d. Bl. 9136**

Junge Mädchen können das **Weißzeugnähen** (von 9 bis 12 Uhr Vormittags) gründlich erlernen. Näh. **Exped. 8399**

Hellmundstraße 1 eine **Waschfrau** für jeden Tag gesucht. **9278**

Eine durchaus **perfekte Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten **Herrschaften** und **Confections-Geschäften** im **Haas.** Näh. **Exp. 8138**

Hellmundstraße 13 wird ein **Mädchen**, das **melken** kann, gesucht. **6996**

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein **braves, gewandtes Mädchen** als **Verkaufserin** in einem **Laden.** Näheres **Langgasse 5. 7688**

Ein **einfaches Mädchen** zu **Kindern** und für **leichte Hausarbeit** gesucht **Karlstraße 8. 8336**

Ein **braves Mädchen** wird als **solches** allein in eine **kleine Familie** bei **gutem Lohn** gesucht. Näh. **Exped. 8802**

Neugasse 13 im 3. Stock wird ein **Dienstmädchen** gesucht. **8969**

Ein **Kindermädchen** wird zum **sofortigen Eintritt** gesucht im „**Erbsprinz**“. **9068**

Ein **braves, einfaches Dienstmädchen** wird auf den **26. Juli** gesucht. Näh. **Oranienstraße 10, Parterre. 9094**

Gesucht wird auf gleich oder später ein **reinliches, fleißiges Mädchen**, welches **gute Zeugnisse** besitzt. Näh. **Höckerstraße 2. 9168**

Ein **braves Dienstmädchen** gesucht **Marktstraße 15. 9091**

Ein **junges Mädchen** wird zu **Kindern** gesucht **Bahnhofstraße 10a** im **Laden. 9131**

Hellmundstraße 7a wird ein **starkes Mädchen** gesucht. **9192**

Verlangt

eine **Bonne**, welche **perfekt französisch** spricht, zu **Kindern**; eine **Französin** hat den **Vorzug.** Näheres bei dem **Portier** im **Hotel** zu den **4 Jahreszeiten. 9275**

Al. Burgstraße 10, 2. St., wird ein **ordentliches Mädchen** gesucht. Ein **feines Zimmermädchen**, welches auch im **Seewaren** bewandert ist und **gute Zeugnisse** besitzt, sucht auf **1. August** Stelle. **Näh. Louisestraße 30a** im **Hinterhaus. 9240**

Leberberg 6 wird **sogleich** ein **braves Mädchen** gesucht. **9230**

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Elisabethenstrasse 19, 2 Treppen hoch. 9232
 Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, welches Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, wird in eine kleine Haushaltung gesucht. Näheres alte Colonnade 33. 9205
 Ein Dienstmädchen gesucht Faulbrunnenstrasse 10, Parterre. 9264
 Ein ordentliches Hausmädchen sucht Stelle. Näheres Wilhelmstrasse 38. 9204
 Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen, welches bügeln und nähen kann. Näheres zu erfragen Gartenstrasse 4a. 9193
 Ein reinliches Mädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß, wird gesucht Michaelsberg 16. 9189
 Ein anständiges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder bei einer guten, kleinen Familie als Mädchen allein; dasselbe ist in Küche und Haushaltung bewandert. Näheres Expedition. 9303
 Zur selbstständigen Führung der Küche in einem Hotel am Mittelrhein wird zum baldigen Eintritt eine ganz zuverlässige

Köchin

gesucht, welche auch das Einmachen versteht. Nur Solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Franco-Offerten unter N. 61690 befördern die Herren Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M. 18
 Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit ins Rheingau gesucht. Näh. Exped. 8069
 Ein solides Mädchen sucht zum 15. August Stelle als Zimmermädchen. Näheres Expedition. 8966
 Ein tüchtiger, auch im Anschlagen gewandter Schlossergehilfe findet dauernde Beschäftigung. Näh. Exped. 9134
 Ein herrschaftlicher Diener, der mehrere Sprachen spricht, sein Fach gründlich versteht, gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht ein gleiches Unterkommen hier oder auf Reisen. Näheres Felsstrasse 8, 1 Stiege hoch links. 9283

40-50,000 Mark

werden gegen doppelte gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Gef. Franco-Offerten beliebe man zu richten sub Lit. A. V. 71 postlagernd Wiesbaden. 9059

6000 Mark,

ganz oder getheilt, gegen gerichtliche Sicherheit oder Wechsel auszuleihen. Offerten unter O. B. No. 2050 postlagernd Wiesbaden erbeten. 9306

6000 Thaler

werden zu 5 pCt. bei pünktlicher Zinszahlung auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Offerten unter R. W. 27 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 3573

Capitalien auf Hypotheken sind zu 5 pCt. sofort auszuliehen; auch werden solide Nachhypotheken und Kaufpreise übernommen. Näheres Expedition. 11367

Gesucht zum 1. October auf Dauer eine möblierte Wohnung von ungefähr 6 Zimmern und Zubehör. Das Ameublement könnte auch käuflich übernommen werden. Gef. Offerten sub P. D. 22 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 9203

Verlängerte Adolphsallee bei Gärtner Klein ist eine freundliche Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 9293

Bahnhofstrasse 10a ist im 3. Stock eine Wohnung von vier Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 8335
 Bahnhofstrasse 10a ist im 1. Stock eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 9084

Elisabethenstrasse 11

eine möblierte Wohnung zu vermieten. 475

Elisabethenstrasse 12, 2. Etage, zu vermieten: 2 schön möblierte Zimmer. 9089

Faulbrunnenstrasse 5, 2 St., sofort möbl. Zimmer zu verm. 8330

Friedrichstrasse 27 ist eine elegante, neue Frontispiz-Wohnung von drei bis vier Zimmern, Küche und Zubehör, unter Glasabschluß, sofort an ruhige Leute zu vermieten. 4301
 Friedrichstrasse 39, Bel-Etage, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 9268
 Helenenstrasse 8, 2 Stiegen hoch links, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 9296

Helenenstrasse 12

ist eine gut erhaltene, sehr schöne Parterre-Wohnung mit Zubehör Abreise halber billig abzugeben und auf gleich oder 1. October zu beziehen. Näheres daselbst. 8506

Helenenstrasse 15, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 7759

Helenenstrasse 25 (nur vom Eigentümer bewohnt) ist von October an die mit Wasserleitung, Gasanrichtung und Porzellanofen versehene Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Küche nebst 2, auf Wunsch auch 3 oder 4 Mansarden, 2 Kellern, Bleichplatz und Trockenboden, sowie Eintritt in den Garten, an eine ruhige Familie zu vermieten. 8712

Hellmundstrasse 7a, Parterre, sind 2 Zimmer zu verm. 9191

Hermannstrasse 4, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 7595

Hochstraße 20 bei August Tremus sind 2 Logis, ersteres aus 2 Zimmern, Küche und Dachkammer, das zweite aus 1 Zimmer und Küche bestehend, beide versehen mit Keller, Holzfall und Mitgebrauch der Waschküche und des Trockenstiegers, auf 1. October zu vermieten. 8350

Kapellenstrasse 2, 2. Stock, sind elegant und bequem möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten. 9282

Karlstrasse 28, Parterre, ist ein schön möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 6622

Louisenstrasse 7 sind 2 möbl. Parterrezimmer zu verm. 9220

Louisenstrasse 31, 2. Stock, sind 2 gut möblierte, freundliche Zimmer an einen ruhigen, soliden Miether abzugeben. 9237

Louisenstrasse 35 sind 2 gut möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 4019

Moritzstrasse 24 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8339

Moritzstrasse 28 ist ein großes, elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. 6127

Moritzstrasse 28 ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 7733

Neugasse 11

ist eine Wohnung zu vermieten. 6364

Nerostrasse 10 sind zwei Wohnungen im 2. und 3. Stock auf 1. October zu vermieten. 9219

Nerostrasse 44 ist im 3. Stock eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Mansarde und Keller, mit Glasabschluß versehen, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 9231

Nicolassstrasse 8 sind mehrere möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 8666

Oranienstrasse 4 ist der zweite Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern u., neu hergerichtet, auf sogleich oder 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 6367

Römerberg 36 sind zwei Wohnungen, die eine bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzfall, die andere aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzfall bestehend, nebst Mitgebrauch des Gartens als Bleichplatz und der Waschküche, auf 1. October zu vermieten. 9246

Sonnenbergerstrasse 8

ist das hohe Erdgesch., enthaltend 5 große Räume nebst allem Zubehör, Gartengenuß u. s. w., auf 1. August zu vermieten. 8489

Näh. Grünweg 4.

Sonnenbergerstraße 17

ist die möblierte Villa, ganz oder getheilt, für die Sommermonate zu vermieten. 8214

Taunusstraße 25 (Sommerseite),

in meinem neu erbauten Hause, sind folgende Wohnungen per ersten August zu vermieten:

- 1) **Bel-Etage**, bestehend aus 2 Salons, 4 Zimmern, Küche u. f. w., 9147
- 2) **2. Stock**, ebenfalls aus 2 Salons, 4 Zimmern, Küche u. f. w. bestehend,
- 3) **im 3. Stock** 2 Wohnungen à 1 Salon, 2 Zimmer, Küche u. f. w., 9127
- 4) **1 großer Laden** mit Gallerie und 4 Zimmern,
- 5) **im Seitenbau** (3. Stock) 3 Zimmer und Küche u. f. w.

Sämmtliche Wohnungen sind **sehr elegant**, mit Wasser-, Gas- und Telegraphenleitung versehen und können vom 15. Juli ab jeden Tag eingesehen werden. Christian Wolff. 8719

Eine einfach möblierte Mansarde ist sofort zu vermieten. Näheres kleine Schwalbacherstraße 7. 9147

Zwei geräumige Wohnungen in schönster Lage in Dieblich im Preise von 240 M. und 430 M. sind zu vermieten und können sofort bezogen werden. Näheres bei W. Müller, vis-à-vis dem Taunusbahnhof in Dieblich a. Rh. 9127

Ein freundliches, möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten Michaelsberg 9a, zwei Stiegen hoch. 9255

Eine gut möblierte Parterre-Wohnung mit Gartenbenutzung ist wegen Abreise auf 2 bis 3 Monate zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 2, Parterre. 9213

Eine Mansarde zu vermieten Wagramstraße 31. 9257

Ein schön möbl. Zimmer für monatl. 3 M. zu verm. R. Exp. 9123

Die neu erbaute Villa am Rondel an der englischen Kirche ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 3. 8662

Ein grosses Ladenlokal

mit Magazin und Wohnung ist per 1. April n. J. eventuell auch früher zu vermieten. Näh. unter A. K. 95 in der Exped. 9001

Stallung für 3 Pferde, Kasse und Dienertwohnung auf gleich zu vermieten. Näh. Expedition. 8488

Zwei rechl. Arbeiter finden Kost u. Logis Heroldstraße 16, Part. 9106

Ein solider Arbeiter oder auch ein anständiges Frauenzimmer kann Logis erhalten Webergasse 44, Dachlogis. 8827

Wolferstraße 38 finden 1 auch 2 Mädchen Schlafstelle. 9163

Ein Bängel- oder Nähmädchen kann Logis erhalten. Näh. Exp. 9086

Eine Ehe.

Roman von Ludwig Harber.

(Fortsetzung.)

„Yes, Sir,“ stammelte Hansjörg, der kein Wort verstand. „Wie?“ fuhr der Ergriminte fort, „oder liegt er vielleicht todtkrank zu Bett und seine Braut sitzt bei ihm und locht Arzneien und heult — wie?“

„Yes, Sir,“ wiederholte Hansjörg. Es waren die einzigen englischen Worte, die er verstand.

„Geht zum Teufel,“ leuchtete Mr. Stranz, und gab den Deutschen mit einem Stoß frei, der ihn bis an die entgegengesetzte Wand des Vorplatzes befördert hätte, wären Wirkung und Kraftaufwand einander entsprechend gewesen; aber Mr. Stranz besaß nicht die Fähigkeit, Hansjörgs Riesengestalt auch nur zu erschüttern.

„Yes, Sir,“ sagte dieser auch jetzt, und fügte hinzu: „Ich bekomme zehn Cent.“

Mr. Stranz erhob sich leise, drückte Hansjörg einen halben Dollar in die Hand und winkte ihm zu gehen, was dieser mit vielen Krassfüßen und staunendem Kopfschütteln that.

„Armer, lieber Arthur,“ sagte die gute Frau, an den Tisch zurück-

kehrend, zu dem eleganten jungen Mann, der bisher, nachlässig zurückgelehnt, ein schweigender Zuschauer der Begebenheiten gewesen war, „Du hast Papa's schlimmen Tag getroffen.“

„Der dreihundertsechzigmal im Jahre wiederkehrt,“ lautet die spöttische Antwort. „Never mind, Mama, werde nicht heftig, Du denkst es und gränzt Dich, ich sag' es, und gräme mich nicht, — das ist der einzige Unterschied.“

An dem gleichgültig vornehmen Blick, den halb verschleierten Augen, an dem spöttischen Zucken um die vollen Lippen, erkennen wir Mr. Stranz' Sohn aus erster Ehe, Arthur Winter. Auch Annie saß an dem ungemüthlichen Frühstückstisch und schaute, während der Kaserie ihres Stiefvaters, betrübt auf die kummervollen Züge ihrer Mutter, die unter der Festigkeit des zweiten Gatten so schwer zu leiden hatte.

Benjamin Stranz wüthete indessen weiter. „Aber ich werde einen Jockey bekommen! — den besten Jockey der Welt! — und müßt ihr Erd' und Himmel in Bewegung setzen, müßt ich ihn mein ganzes Vermögen bieten! Der Schlingel! — Der Schurke! — Der Halsabschneider! —“

Mrs. Stranz erbeute.

Arthur erhob sich. „Genug, Sir!“ rief er, seines Stiefvaters Arm erfassend. — „Sie versprochen uns bei Ihrer Einladung eine Wettfahrt Ihres Dampfers „Union“ mit der „Queen Mab“ Harley's, deren Ankunft im New-Yorker Hafen wir bewohnen sollten, und nebenbei ein gutes Frühstück. — Das Frühstück haben wir nicht erhalten und werden auch von den Dampfern nichts zu sehen bekommen, wenn Sie fortfahren, uns statt dessen ein Schauspiel zu geben, das Ihrer grauen Haare unwürdig ist. — Vorwärts, Sir! schlagen Sie sich Ihren Jockey aus dem Sinn und brechen wir auf!“

Stranz sah seinen Stiefsohn starr an und begann dann mit leiser, ruhiger Stimme, die allmählig in die alte Festigkeit zurückfiel:

„Mr. Winter, Sie sind ein guter Kaufmann — Sie verstehen zu rechnen — Sie haben es bewiesen, indem Sie mich selbst überborthellen, das war Ihr Recht, ich mache Ihnen keinen Vorwurf, Sir. — Sie verstehen auch mit Weibern umzugehen — Sie haben viel Eroberungen gemacht — die meineig werden Sie nicht machen, wenn ich ein Weib wäre — und wissen Sie auch warum, Sir? — Weil Sie ein Narr sind — ein completer Narr! Dafür halt' ich Sie! So! — und wagen Sie noch einmal, einem alten Mann zu sagen, daß er sich nicht ärgern soll, wenn sein Jockey nicht reiten will, aus purem Eigensinn, sag' ich Ihnen! Und nun gar auch noch der Heizer der „Union“ — kommt und behauptet, der Kessel sei zu alt, werde bei stärkerem Druck platzen —“

Annie sprang erlebend empor. „Und Sie lassen den Unglücklichen trotzdem fahren?! O, Mr. Stranz! Das ist entsetzlich!“

„Was ist entsetzlich? — Fängt das Gänsechen auch noch an? — Ja, Ma'am, er ist abgefahren — mit Weib und Kind obendrein — ich wollt' es so — ja Ma'am! und wird auch heil und gesund wiederkommen, fürchten Sie nichts, und ich will ihm rathen, daß er als Sieger wiederkommt, sonst mag er sehen, wo er eine Stellung findet. — Alter Kessel! — pure Faulheit! — Einbildung! —“

„Haben Sie sich persönlich überzeugt, daß die Befürchtungen des armen Mannes auf Einbildung beruhen?“ fragte Annie und ihre Augen schossen Blitze.

„Persönlich? — Unfönn! — Ich rathe Ihnen, Miß —“

Der Zorn des Alten war nahe daran, alle Dämme zu durchbrechen, als Mr. Stranz' einziger Sohn, der zehnjährige Karl, der schon lange mit sehnsüchtigem Blick die Speisen im Voraus verschlungen hatte, der unaufrichtigen Scene ein Ende machte, indem er, unabsehblich doch getrennt vom Vater copirend, seinerseits in Zorn gerieth.

„Und das ist zu arg! und ich will's nicht mehr leiden!“ schrie er schluchzend und mit seinen kleinen Fäusten die Tischplatte bearbeitend. „Ich werde wieder nichts zu essen bekommen! und ich bin hungrig! und nun ist der Pudding kalt und das Eis längst zerschmolzen. — Nein, Pudding mag ich nicht! — und Ihr seid alle unaussprechlich!“

„Charley, Charley!“ mahnte die sanfte Mutter entsezt. Der Vater aber, wie durch einen Zauberschlag befangen, eilte auf seinen Sohn zu, küßte ihn, nahm den großen, heulenden Zungen auf die Knie und stopfte ihn mit den besten Lederbissen.

Den Uebrigen war der Appetit vergangen; als Karl gesättigt war, brach man auf.

(Fortf. f.)

W

12 16

Donnerstag
Witte und
Hofschreiber
1) Nr. 327

2) Nr. 507

3) Nr. 680

4) Nr. 681

5) Nr. 69

6) Nr. 61

7) Nr. 82

8) Nr. 8

in dem
nachmals
Wiesb.
9360

Witt
sollen im
Wittwe

wegen gl.
Wiesb.
9433

Ne